

Sammlung verschiedener Schriften,
die Oberlausitz betreffend IV.

XI, 13

Kurze Beschreibung
 des einhundertjährigen
Kirchweih = Jubelfestes
 in
Hainewalde,



welches am 7. October des jetzt laufenden 1811ten Jahres
 feyerlich begangen wurde.

SWB OCLC

Zittau, gedruckt und zu bekommen in der Müllerschen Buchdruckerey.

Lus. XVIII^h Hainewalde

Nachdem Sonntags am 6. Oct. mit Untergange der Sonne, das bevorstehende Fest war eingelautet worden, begrüßten den Anbruch des festlichen Tages, nach Schlag 12 Uhr Mitternachts, 4 Schüsse aus Mörsern, welche nahe bey der Kirche gepflanzt waren; worauf unmittelbar eine halbe Stunde lang mit allen Glocken gelautet wurde. Morgens nach dem Schlage 7 Uhr wurden abermals die 4 Mörser gelöst, u. darauf mit allen Glocken das erstmal zur Kirche gelautet, alsdenn aber vom Thurme mit Instrumental- u. Vocalmusic das Lied angestimmt: Stimmt unsern Gott ein Loblied an mit freudigem Gemüthe 2c.

Nun versammelten sich nach u. nach die hiesigen beyden Hrn. Richter, Kirchväter, Gerichten u. Gemeinältesten, so auch von der hiesigen Schuljugend 96. an der Zahl, die Knaben mit Blumensträußern, die Mädchen hingegen mit Kränzen geziert, auf hiesiger Schulwohnung. Um 8 Uhr ward mit der großen Glocke gelautet, u. es begaben sich vorgedachte Richter, Kirchväter, Gerichten u. Gemeinältesten, denen sich auch ein Bräutigam, ein allhiesiger Junggeselle und Weber Namens: Karl Gottlieb Weickert, der sich an diesem festlichen Tage copuliren ließ, anschloß, allesammt in schwarzer Kleidung, in stillem Zuge auf hiesige Pfarrwohnung, um den Herrn Pfarrer abzuholen. Allhier hatten sich noch einige benachbarte Herren Geistliche eingefunden, die sich alsdenn an den Zug anschlossen, nämlich: Herr M. Kießling aus Niederoderwitz, Herr M. Seiler aus Spitzkunnersdorf, Herr Pastor Sintenis aus Großschönau, Herr Pastor Mitschke aus Purschwitz bey Bautzen, wozu sich hernach auf dem herrschaftlichen Schlosse noch Herr M. Lommatsch aus Zittau gesellte. Halb 9 Uhr gieng dieser feyerliche Zug, der sich bey der Schule durch den Schullehrer, die Sänger, die Musici u. Schul-

kinder vermehrt hatte, und bey dem Vorübergange bey der Kirche durch die abgefeuerten Mörser salutirt worden, von der Schönheit des Tages begünstiget, und von Tausenden von Menschen begleitet, auf hiesigen Schloßhof, um den Herrn Kirchen-Collator Sr. Hochwohlgeb. den Herrn Amtshauptmann v. K y a w abzuholen. Nachdem die Ankunft des Zuges bey dem herrschaftlichen Schlosse mit Mörserschüssen angezeigt worden, wurde auch kurze Zeit darauf, nachdem die Musici gnädiger Herrschaft ein kurzes Ständchen gebracht, der Aufbruch des Zuges in die Kirche abermals durch Mörserschüsse bemerkt, worauf gleich mit allen Glocken in die Kirche, so lange bis sämtlicher Zug in dieselbe hinein war, gelautet wurde. Der Zug gieng in folgender Ordnung: 1) Die Schuljugend, 2) die Musici. 3) die Sänger mit dem Schullehrer, 4) die Herren Prediger, welche von Richtern, Kirchvätern, Gerichten und Gemeinältesten geführt u. nachbegleitet wurden, 5) die sämtlichen allhiesigen und andere anwesende hohe Herrschaften in vier Wagen, 6) in einem Wagen der schon oben gedachte junge Bräutigam nebst seiner Braut Jungfer Johanna Münchin und hohe Bedienung, endlich 7) im letzten Wagen, welcher so wie alle vorhergehenden mit herrschaftlichen Pferden bespannt waren, das 55jährige Jubelpaar, Namens: Christoph Puppe und Anna Helena geb. Lannertin. Sobald der Zug sich der Kirche genähert hatte, ließen sich abermals die Mörser hören, u. nun wurde, da zuvor auf dem Zuge nur sich allein die Feldmusic hören ließ, mit Begleitung der Music das Lied zu singen angestimmt: Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut 2c. unter welchem Gesang der zu Fuß gehende Zug durch die große Kirchthüre hin, gegen den Altar hinter gieng, vor welchem einige Zeit die sämtlichen Schulkinder im Halbkreis stehen blieben; die Musici und Sänger aber den Zug

hinter dem Altare die Treppen hinan über die obern Emporkirchen, unter stetem Blasen u. Singen verfolgten, bis auf das Chor, allwo das angefangene Lied ausgefungen wurde.

Beym Eintritte in die Kirche erblickten die Ankommenden, und zwar die mehrsten ganz unerwartet, einen von Laubwerk gestochenen, mit Blumen und andern passenden Zierrathen geschmückten Ehrenbogen, welcher über den Hauptgang der Kirche, gegen den Altar hin, sich sanft wölbte; in der Mitte des Tempels brannte der zu diesem Feste mit bunten Bändern gezierte gläserne Kronenleuchter, und der Altar war mit 6 brennenden Kerzen besetzt, wovon die niedern auf kleinen Pyramiden mit Blumenguirlanden umwunden standen. Auch am Eingange des Kirchhofthores, wo der Zug hindurch gieng, war ein Ehrenbogen von Tannen u. mit Blumen geschmückt angebracht, woneben sich zu beiden Seiten 2 Pyramiden von Birken erhoben, die mit fliegenden Bändern gezieret waren; welches alles zu Verschönerung und Erhebung des Festlichen dieses Tages beytrug.

Nach Endigung des ersten Liedes ward von Herrn Past. Sintenis das: Ehre sey Gott in der Höhe! gesungen; hierauf erfolgte unter Posaunen, Trompeten und Paukenschall das: Allein Gott in der Höh sey Ehr etc. Zum Hauptliede wurde, nachdem zuvor statt der Epistel von Hr. M. Seiler der 100te Psalm verlesen worden, das Gellertsche Lied: Wie groß ist des Allmächtigen Güte etc. gesungen und nach demselben von Hl. M. Kießling statt des Evangelii der 84ste Psalm vorgelesen. Sodenn folgte eine vom Herrn Organist Unger in Zittau componirte und der Feyerlichkeit des Festes ganz angemessene Music, und wurde hierauf statt des Glaubens gesungen, das bekannte Lied: Ach bleib mit deiner Gnade.

Nun trat der Pfarrer des Orts Herr Pastor Dornick auf, und hielt eine der Würde dieses

Tages angemessene Predigt, wo zum Eingange die Worte gewählt waren: Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht hat; laßet uns freuen und fröhlich seyn etc. Unter der Predigt wurde das Lied: Nun danket alle Gott gesungen, welches, da es ebenfalls mit Trompeten und Paukenschall gesungen wurde, vorzüglich feyerlich zum Danke und Lobe Gottes aufmunterte. Das Thema der Predigt war aus dem 5ten Psalm und dessen 8ten Verse entlehnet. Nach der Predigt folgte abermals Music, und nach selbiger eine Dankcollekte und der Segen, welche Handlung vom Herrn M. Lommatsch verrichtet wurde. Der hierauf folgende Gesang: Herr Gott! dich loben wir etc. wurde abermals mit Hörerschüssen begleitet.

Nachdem zum Schluß dieses Gesangs 2 Stühle vor den Altar waren gesetzt worden, setzte sich unter dem Gesange des Liedes: Mein Gott, ich danke herzlich dir etc. das oben genannte Jubelpaar, welches, nach zuvorgegangener Rede, die der Hr. Past. Mitschke aus Pürschwitz hielt auch von selbigen aufs neue eingesegnet wurde. Hierauf erfolgte die Trauung des jungen Paares, vor welcher das Lied: Nun danket all' und bringet Ehr etc. angestimmt ward. Nach Endigung dieses Liedes wurde das schon oben gedachte junge Brautpaar, von zwey jungen Herrn von Linnensfeld aus dem Hause Cunnernwitz bey Görlitz, Enkel des Herrn Amtshauptmanns v. Kya w, nach ländlicher Sitte als Brautdicner, einer Fräulein von Linnensfeld, ebenfalls aus vorgedachtem Hause Cunnernwitz als sogenannten Züchtjungfer neben noch einer kleinen Jungfer aus Oderwitz, und einem der hiesigen Richter nebst einem Kirchvater als Bräutigamsdienern, vor den Altar geführt, und von dem Herrn M. Kießling nach zuvorigem Trauungsfermone getrauet. Zum Schluß der Trauung wurden die letzten 3 Verse des Liedes: Du bist, dem Ehr

und Ruhm gebührt ic. gesungen, worauf die letzte feyerliche Handlung dieses Tages erfolgte. Es war nemlich eines hiesigen Häuslers und Haarsiebbodenwirkers Namens: Johann Gottlob Webers 2te Ehefrau, kurz vor diesem Feste, mit einem kleinen Sohne entbunden worden, welches das 26ste Kind genannten Webers war, und wurde die Taufe dieses Kindes selbst von Sr. Hochwohlgebl. dem gnädigen Herrn Amtshauptmann v. Kyaw auf diesen festlichen Tag bestimmt, auch huldreichst von Hochdenenselben die Taufpathen dieses Kindes selbst gewählt, welche folgende waren: 1.) Der Herr Amtshauptmann v. Kyaw selbst, 2.) Der Herr Waisenamts - Aßessor v. Kyaw 3.) Der Herr Past. Dornick, 4.) Die gnädige Frau v. Kyaw 5.) Fräulein v. Linnenfeld aus dem Hause Mitteloderwitz und 6.) Demois. Dornick. Die feyerliche Taufhandlung verrichtete, nach vorheriger besonderer Taufrede, während welcher die hohen Taufzeugen auf denen für dieselbigen gesetzten Stühlen saßen, Herr M. Seiler. Hiermit ward denn die feyerliche kirchliche Handlung Nachmittags halb 3 Uhr beschloßen.

Der Rückzug aus der Kirche nach dem herrschaftlichen Schlosse gieng in der oben beschriebenen Ordnung unter blasenden Instrumenten vor sich, wobey abermals die Mörser gelöst wurden, welches wiederholt bey der Ankunft des Zuges auf dem Herrschaftl. Hofe, so wie während der Tafel noch zumal geschah. An der Herrschaftl. Tafel speiseten außer denen Hochadlichen Herrschaften die oben gedachten sechs Herren Geistliche, zum Theil nebst ihren Gemahlinnen, auch noch verschiedene andere vornehme Personen; so wie auch der Orts Schullehrer, das alte Jubelpaar, das junge Brautpaar, welche beyde Paare zugleich reichlich beschenkt wurden, nebst dem, der zum 26sten Kindelvater geworden war, die Gnade hatten, an dieser Tafel Antheil zu nehmen. Ueber-

haupt wurden an diesem Tage durch die Gnade und Huld des gnädigen Herrn Amtshauptmanns v. Kyaw auf Hochderoselben Kosten, auf der Schule die Musici und die Sängler nebst einigen andern Personen gegen 30 an der Zahl, dergleichen auch in der Schloßschenke die sämtlichen 96 Schulkinder, so wie auch die hiesigen 2 Richter, 3 Kirchväter, 9 Gerichten und 2 Gemeinältesten reichlich gespeiset; und damit die ganze Gemeinde sich dieses Tages erfreuen möchte, erhielt dieselbe 3 Tonnen Bier. So ward denn dieser festliche Tag vergnügt und zufrieden beschloßen.

Zur Nachricht.

Seit dem Tage der Einweihung der Kirche, nemlich vom 7. Oct. 1711 bis 7. Oct. 1811. sind gewesen 218,980 Communicanten, getraut sind worden 910. Paar, geboren 5475 Kinder, worunter 148 todt geboren, gestorben 4668. Sind also in diesen 100 Jahren 807 mehr geboren als gestorben. Kirchen-Collatores sind gewesen: 1) der Herr Obrist v. Kanitz, 2) der Herr Kammerherr v. Kanitz, 3) der Herr Landkammerrath v. Kanitz, und 4) der gegenwärtige Herr Amtshauptmann v. Kyaw.

Prediger des Orts, die Herren Pastores: 1) Lehmann, 2) Hausdorf, 3) Redlich, 4) Schröter, 5) Elger, 6) Neumann, 7) Flössel und 8) der gegenwärtige Herr Pastor Gottlob Friedrich Dornick.

Schullehrer, die Herren 1) Schöne der Vater, 2) Schöne, der Sohn, 3) Müller, 4) Michel, 5) Stolle, und 6) der gegenwärtige Herr Schullehrer Gottlieb Benjamin Menzel.

Die Baukosten der Kirche wozu der Grundstein am 18 April 1705 gelegt und am 7 Oct. 1711 eingeweiht worden, haben betragen: 11064. Rthlr. 10 gl. wozu damalige gnädige Herrschaft der Herr Obrist v. Kanitz und dessen Frau Gemahlin eine geb. v. Kyaw, aus eigenem Vermögen 7053 Rthlr. 3 gl. gaben.



SLUB

Wir führen Wissen.

Christian Weise
Bibliothek